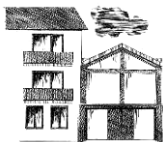


Der Gemeindebrief



T. K., L. K., E. K., E. K.

Jahreslosung 2024



Nachgedacht

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2. Timotheus 3,16

In dieser Version (nach Luther) habe ich den Vers schon als Kind gut gekannt. Und ich konnte ihn gut nachvollziehen, wo ich doch die Bibel als eine unerschöpfliche Quelle von Weisheit(en) und tiefgründiger Erkenntnis erlebte.

Diese Begeisterung für „das Wort“ hat sich erfreulicherweise erhalten, und so habe ich auch als Heranwachsender und später als Erwachsener weiterhin große Begeisterung dabei erlebt, in der Bibel zu forschen und mich durch Gottes Wort inspirieren zu lassen.

Dass dies aber mehr ist als ein reines Literaturstudium, sondern dass Gott durch sein Wort auch direkt ins Herz oder die Seele „treffen“ kann, war mir zwar bereits als Kind in der Theorie klar, ist aber erst mit den Jahren zu einer erlebten Erfahrung geworden. Daher würde ich inzwischen eher der Version der „Hoffnung für alle“ den Vorzug geben, die zwar alles andere als eine wortgetreue Übersetzung liefert, meiner Meinung nach aber den Nagel auf den Kopf trifft:

Die ganze Heilige Schrift ist von Gottes Geist eingegeben. Sie lehrt uns, die Wahrheit zu erkennen, unsere Schuld einzusehen, uns von Grund auf zu ändern und so zu leben, dass wir vor Gott bestehen können.

Das ist weit mehr als noch so schlaue Sprüche bieten können, das ist grundlegende Lebenskorrektur und -hilfe.

D. 7.

Kreuz & Quer-Abend am 1. Februar

Christliche Meditation – wie geht das?

Ein Abend über das Jesus-Gebet



Im Schweigen und aufmerksamen Dasein öffnen wir uns für die Gegenwart Gottes mitten in unserem Alltag. Die Stille eröffnet einen Raum, mehr bei uns und bei Gott anzukommen. An diesem Abend laden wir ein, eine

Form christlicher Meditation kennen zu lernen. Teilnehmen kann, wer sich auf die Erfahrung der Stille und des Jesusgebetes einlassen möchte.

Elemente des Abends sind kurze Impulse und Gebetsübungen zum Jesus-Gebet. Auch gibt es Raum für einen Erfahrungsaustausch und für Fragen.

Referenten:

P. Joachim Hartmann SJ

Dr. Annette Clara Unkelhäußer

www.kontemplativ-da-sein.de

Beginn ist um 19.00 Uhr,

Ende um 21.30 Uhr.

Gemeinsamer Gottesdienst mit der Lahrer Gemeinde am 17. März

Wir freuen uns, wieder einen Gottesdienst zusammen mit den Geschwistern aus Lahr in der Emmauskirche feiern zu können!

Anschließend gibt es einen Imbiss mit einem bunten Fingerfood-Büffet, zu dem alle etwas beitragen können, salzig oder süß.

Der Gottesdienst beginnt dann etwas später um 10.30 Uhr. el



Gitarren-Wochenende

Vom 22.-24.3. findet auf dem Schlosshof bei Schelklingen das Gitarrenwochenende statt. Angeboten werden Workshops für unterschiedliche Instrumente und unterschiedliches Können: Akustik-Gitarre für Anfänger und Fortgeschrittene, E-Gitarre und E-Bass

sowie Ukulele. Wie im letzten Jahr wird es auch wieder einen Ukulele-Bauworkshop geben, bei dem man zuerst sein eigenes Instrument baut und es dann auch gleich zu spielen lernt.

Alles Infos und Anmeldemöglichkeit finden sich auf www.giwo.rakx.de

mm

Weltgebetstag



...durch das Band des Friedens



Palästina
1. März 2024

Die Gottesdienstordnungen für den Weltgebetstag am ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland war diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September 2023 zunächst abgeschlossen.

Angesichts der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina seit dem 7. Oktober hat das deutsche WGT-Komitee eine aktualisierte Version der Gottesdienstordnung erarbeitet und im Januar 2024 herausgegeben.

Gaza, Hamas, Israel und Palästina sind aktuell Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

So kann der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beitragen, dass - gehalten durch das Band des Friedens - Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Frauen und Männer sind herzlich eingeladen, den Weltgebetstag am Freitag, 1. März um 18 Uhr im Gemeindehaus St. Blasius, Burgdorfer Weg 15, Freiburg-Zähringen zu begehen.

U. C.

Das könnte den Herren der Welt ja so passen, wenn erst nach dem Tod Gerechtigkeit käme, erst dann die Herrschaft der Herren, erst dann die Knechtschaft der Knechte vergessen wäre für immer!

Das könnte den Herren der Welt ja so passen, wenn hier auf der Erde stets alles so bliebe, wenn hier die Herrschaft der Herren, wenn hier die Knechtschaft der Knechte so weiterginge wie immer.

Doch ist der Befreier vom Tod auferstanden, ist schon auferstanden und ruft uns jetzt alle zur Auferstehung auf Erden, zum Aufstand gegen die Herren, die mit dem Tod uns regieren!

Kurt Marti

Seelsorge – Sorge für die Seele: Die zweite Meile mitgehen

Wussten Sie, dass es in unserer Gemeinde eine Beauftragte für Seelsorge gibt? Diese Beauftragung habe ich übernommen, und sie ist mir wichtig. Seelsorge ist ein Puzzleteil, das helfen kann, den eigenen geistlichen Weg zu finden und zu gehen.

Seelsorge ist geistliche Begleitung. Das kann in einem einmaligen Kontakt geschehen, aber auch ein langer Prozess sein. Der seelsorgerliche Kontakt ist vor allem durch geistliche Zuwendung geprägt. Die seelsorgende Person bietet ihre volle Aufmerksamkeit und ihre eigene geistliche Erfahrung an. Dies geschieht meist in Gesprächen, kann aber auch allein durch Anwesenheit, Aufmerksamkeit und Gesten stattfinden, z.B. bei Krankenbesuchen.

Die seelsorgende Person hört zuerst vor allem zu und fühlt sich ein. Sie erwartet und erhofft gemeinsam mit der suchenden Person Gottes Wirken und Führung. Zusammen ist hoffen und glauben leichter. Manchmal hofft und glaubt auch nur noch die seelsorgende Person.

Das Angebot von Seelsorge wendet sich an Fragende, Zweifelnde, Trauernde, Menschen, die vor wichtigen Entscheidungen stehen, von Verletzungen frei werden wollen, Vergebung nicht annehmen können, nicht vergeben können, Konflikte nicht verstehen. Das alles und noch viel mehr kann aus der geistlichen Perspektive betrachtet werden. Manchmal hilft Seelsorge sogar in glücklichen Situationen.

Was hat jedes dieser Themen mit meinem Glauben, meinem Gottesbild, meiner Prägung, meiner persönlichen Beziehung zu Jesus zu tun? Und wie geht es von diesem Punkt aus weiter?

Seelsorge grenzt sich ab von Beratung und Psychotherapie. Zur Beratung gibt es Überschneidungen, jedoch ist der Fokus nie auf Ratschläge gerichtet, sondern auf das eigene Verstehen und Betrachten der Situation mit Hilfe der geistlichen Begleitung. Die Seelsorgerin gibt keine Antworten, manchmal formuliert sie nur die Frage um. Oder sie hört nur zu, nimmt wahr, lenkt vielleicht die Aufmerksamkeit, ist Resonanzfläche. Und betet. Dabei verändert sich oft schon die Situation. Im besten Fall kann etwas heil werden im Menschen, der Seelsorge in Anspruch nimmt. Ein Mensch kann weitere mutige Schritte im Leben und im Glauben gehen. Alte Belastungen können unbedeutend werden. Zumindest aber kann ein Mensch sich verstanden fühlen, angenommen und getragen in seiner Gemeinschaft. Die Person kann sich zweckfrei und ohne Folgen Dinge von der Seele reden. Einmal ist da oft nicht genug. Wo bekommt man schon heute noch Zeit und volle Aufmerksamkeit geschenkt? Seelsorge findet oft in schwierigen oder leidvollen Situationen statt. Keine Angst, die Seelsorgerin hält das aus, sie hat gelernt, die Last weiterzugeben.

Für weitere Fragen zum Thema Seelsorge, aber auch für Anfragen zu seelsorgerlichen Gesprächen stehe ich gerne zur Verfügung. Alle Gespräche unterliegen der Schweigepflicht.

R. S.

[2018-2020 Grundkurs Seelsorge, Bildungswerk EmK; 2020-2021 Pastoralpsychologische Weiterbildung in Seelsorge/KSA, Seelsorge-Seminar der Ev. Kirche in Mitteldeutschland]

Februar

Donnerstag	1.2.	19.00	Kreuz & Quer-Abend: Christliche Meditation – wie geht das?
Sonntag	4.2.	9.45	Gottesdienst / Bauopfer Pastorin Deborah Burrer
Mittwoch	7.2.	15.00	Frauenkreis
Samstag	10.2.	11.30	Die kleine Suppenküche
Samstag	10.2.	18.00	Abendgottesdienst Pastor Martin Metzger
Sonntag	11.2.		Kein Gottesdienst in der Emmauskirche
Donnerstag	15.2.	15.00	Kreis „60+“ Das Buch Jona
Sonntag	18.2.	9.45	Gottesdienst Detlef Fehrer
Sonntag	25.2.	9.45	Gottesdienst Pastor Martin Metzger
Dienstag	27.2.	19.30	Frauenabend Clara Schumann

Der Montagschor trifft sich in der Regel um 18 Uhr,
der Montagskreis um 20 Uhr.



März

Samstag	2.3.	11.30	Die kleine Suppenküche
Sonntag	3.3.	9.45	Gottesdienst / Bauopfer Irmtraut Wellbrock
Mittwoch	6.3.	15.00	Frauenkreis
Samstag	9.3.	18.00	Abendgottesdienst Pastor Martin Metzger
Sonntag	10.3.		Kein Gottesdienst in der Emmauskirche
Sonntag	17.3.	10.30	Gemeinsamer Gottesdienst mit der Lahrer Gemeinde Pastor Martin Metzger, anschl. Imbiss
Montag	18.3.	20.00	Bibelgespräch am 18ten Pastor Martin Metzger
Dienstag	19.3.	19.30	Frauenabend Kreativer Osterschmuck
Mittwoch	20.3.	19.30	Bezirkskonferenz
Donnerstag	21.3.	15.00	Kreis „60+“ Patientenverfügung/Vollmacht
Sonntag	24.3.	9.45	Gottesdienst Dirk Cahnbley
Freitag	29.3.		Karfreitags-Gottesdienst c Pastorin Deborah Burrer
Sonntag	31.3.	9.45	Ostergottesdienst mit Abendmahl Pastor Martin Metzger

Und zum Vormerken:

28. - 30.6. Gemeindefreizeit in Steinen-Hägelberg

Gruß des Pastors zur Jahreslosung

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1Korinther 16,14)

Dieses Jahr mal wieder Paulus. Er war schön öfters dran bei der Auswahl der Jahreslosung. Und auch dieses Mal haben es seine Worte in sich: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“.

Das schreibt der Apostel an eine ziemlich schwierige Gemeinde. In zwei langen Briefen gibt uns das Neue Testament Anteil an der Beziehung zwischen Apostel und der Gemeinde in Korinth. Da gibt es Fragen zu beantworten, Konflikte zu lösen oder zumindest einen Schritt voran zu bringen. Da wird auch handfeste Kritik geübt und nicht selten hält Paulus seinen Korinthern den Spiegel vor.

Der erste dieser beiden Briefe, der erste Korintherbrief, wahrscheinlich im Jahr 54 n. Chr. verfasst, behandelt eine ganze Reihe von Themen, die dem Apostel zum größten Teil von der Gemeinde aufgegeben werden, durch Fragen, die sie ihm konkret gestellt haben. Paulus bemüht sich um theologische Antworten, also Antworten von Gott und vom Evangelium her.

Der wichtigste Abschnitt des Briefes dürfte für viele Christen das Kapitel 13 sein: das sogenannte Hohelied der Liebe. „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“ Und schließlich: „Die Liebe hört niemals auf.“

Wow: was für eine Beschreibung! Die Liebe, von der Paulus schreibt, ist nicht von dieser Welt. Es geht hier um

Gottes Liebe. Diese Gotteskraft ist für ihn das alles Entscheidende. Durch den Heiligen Geist stellt uns Gott in den Machtbereich seiner Liebe: „Die Liebe ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist.“ (Römer 5,5). Ohne Liebe, so seine Einsicht, ist alles nichts wert. Paulus stellt die Liebe in den Mittelpunkt. Er hat viel zu sagen zu diesem oder zu jenem Thema, aber die Absolutheit, mit der er von der Liebe spricht, stellt alles andere in den Schatten. Deshalb kann er auch am Ende seines Briefes alle konkreten Anweisungen an die Gemeinde mit diesem Satz bündeln: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“.

Wie ist das bei uns? In der Gemeinde, in unseren Familien, bei uns persönlich? Mich fordert diese Jahreslosung heraus, alle meine Lebensbezüge einmal von der Liebe her anzuschauen, im Licht der Liebe zu bewerten.

Vier Jugendliche aus Lahr, die zurzeit den Kirchlichen Unterricht besuchen, haben sich mit der Jahreslosung beschäftigt und wieder ein Bild dazu gemalt. Und sie helfen uns, nicht nur allgemein, sondern möglichst konkret über diesen Bibelvers nachzudenken. Um das rote Herz in der Mitte sind kleinere weiße Herzen angeordnet mit Symbolen darin. Wofür könnten diese stehen? Mir gefällt der Impuls, den die Jugendlichen uns durch ihr Bild geben. Nicht im Allgemeinen stehenbleiben, konkret werden mit der Liebe. Buchstabiert es durch, was Liebe bei eurer Arbeit, in euren Beziehungen, bei Sport und Freizeit bedeutet.

Eine große Aufgabe! Ich befürchte, ein Jahr reicht dafür nicht aus. Vielleicht

auch das ganze Leben nicht. Aber wenn wir lieben, dann tun wir, was Gott auch tut. „Ihr Lieben, lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt!“

Liebe Grüße

Ihr/euer Martin Metzger

Osterdankopfer

Zu Ostern sammeln wir wieder unser Osterdankopfer für die Aufgaben unserer eigenen Gemeinde. Herzlichen Dank für alle Gaben! Die

Zweckbestimmung „Osterdankopfer“ bei der Überweisung hilft bei der Zuordnung. Spendenkuverts liegen in der Kirche aus. mm



für die Weihnachtssammlungen: Für „Brot für die Welt“ wurden 300 € gespendet, für die Weltmission 50 € (letztes Jahr: 300 € und 485 €). Das ist ein gravierender Rückgang zum Vorjahr – ob vielleicht manche direkt an die Weltmission gespendet haben? Das hoffen wir. el

SAVE THE DATE: Gemeindefreizeit

Termin: 28.-30.6.2024, Ort: Haus Frieden, Steinen-Hägelberg



zur Ruhe kommen können, wo man in der Gemeinschaft mit Christen Erholung an Leib, Seele und Geist findet, dann sind Sie bei uns genau richtig.“ Darauf können wir uns freuen! Eine ausführliche Anmeldung mit allen Informationen kommt noch. Kosten 130-140 €/Person.

Inmitten einer wunderschönen Landschaft im Süden des Schwarzwaldes liegt das Haus Frieden. Auf der Homepage ist zu lesen: „Wenn Sie einen Ort suchen, wo Sie mal wieder

Gerne würde ich diese Freizeit wieder mit einem Team vorbereiten. Wer mitmachen möchte, darf sich gerne bei mir melden. mm

Simon Ufer...

... lebt seit Oktober 2023 in Südafrika,
um das »Project Pick Six« zu entwickeln



Simon Ufer hat im Rahmen seines Studiums die Suchthilfeeinrichtung »Come Back Mission« in Südafrika kennengelernt. Dabei entstand die Idee, suchtgefährdete junge Menschen für Flag Football – eine körperkontaktfreie Variante des American Football – zu begeistern. Nun ist er nach Südafrika zurückgekehrt, um die Idee mit einem Team vor Ort umzusetzen. »Bei Project Pick Six habe ich die Möglichkeit, meine zwei großen Leidenschaften, Soziale Arbeit und Flag Football, miteinander zu verbinden. Unsere Arbeit mit den Kindern beschränkt sich nicht nur auf das Spielfeld, sondern findet vor allem außerhalb des Platzes statt. Mit einem Fokus auf Bildung sowie andere Lebensbereiche wollen wir ein nach-



Simon Ufer mit den Spielern seines Projekts

haltiges und ganzheitliches Unterstützungssystem für Kinder aus einem von Armut, Kriminalität und Drogen geprägten Stadtteil etablieren. Auch wenn wir große Visionen für das Projekt haben, sehe ich schon allein den positiven Einfluss auf eine einzelne Person und die Verbesserung ihres Lebens als einen vollen Erfolg.«

Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre Mitarbeitenden vor.

weltmission@emk.de • www.emkweltmission.de

Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Stichwort: G5221

40-Tage-Aktion vor Ostern zum Thema: Haltungswechsel beginnt am 14. Februar 2024

Im vergangenen Jahr startete das erste konferenzweite Angebot einer 40Tage Aktion unter der Überschrift Kurs:wechsel. Damals hatten wir die Wochenthemen in den Gottesdiensten aufgegriffen.

In diesem Jahr wollen wir uns darüber hinaus auch in Kleingruppen aktiv beteiligen, und die Impulse der 40-Tage-Aktion ins Gespräch bringen.

Als zusätzliches Schmankerl haben wir Hauptamtliche des angedachten Großbezirks uns verabredet, wöchentlich zwei gemeinsame Online-Angebote anzubieten. Beginnend am 22.2. wird es immer donnerstags ein Vormittags- und ein Abendangebot geben (um 10 und um 20 Uhr), wo wir uns auf Zoom über die Themen der Woche austauschen können. Die Moderation wird jeweils von einer Person aus den beteiligten Bezirken Kraichgau, Bruchsal/Kraichtal, Karlsruhe, Freiburg/Lahr übernommen. Eine tolle Gelegenheit, die Geschwister des angedachten Großbezirks näher kennenzulernen und sich im Austausch voneinander inspirieren zu lassen. Die Termine und Zugangsdaten werden über unsere CommuniApp zur Verfügung gestellt.

Was genau unter dem neuen Motto „Haltungswechsel“ zu verstehen ist, erklärt uns Moritz Mosebach, Pastor auf Probe in Metzingen und Leiter der Handlungsgruppe „Inhaltliche Ausrichtung“:

Im Letzten Jahr wollten wir, die Handlungsgruppe „Inhaltliche Ausrichtung“, eine Möglichkeit für Gemeinden und Einzelpersonen geben, sich innerlich auf diesen Weg der Veränderung zu machen. Dafür konzipierten wir eine

Aktion für die Passionszeit unter dem Motto „Kurs:wechsel.“

Nachdem der Kurs angepasst und wichtige Entscheidungen getroffen wurden, gilt es nun, die Veränderung in die Praxis umzusetzen. Der Arbeitstitel „Kirche in Begegnung“ bietet dafür die inhaltliche Grundlage. Wie sieht eine Kirche aus, die sich Begegnung zum Ziel gesetzt hat? Wir meinen, dass sich dahinter eine Haltungsfrage verbirgt.

Deshalb haben wir eine neue Aktion konzipiert, die einen „Haltungswechsel“ zum Thema hat. Wie schaffen wir es als Kirche, eine begegnungsfreundliche Haltung zu kultivieren und Veränderung spürbar zu leben? Dafür begeben wir uns auf eine Reise!

Sechs Wochenthemen sollen jeweils einen Aspekt des Haltungswechsels aufgreifen, vertiefen und spürbar machen. Mehrere Beiträge pro Woche versprechen ein buntes, vielseitiges Bild, in dem sich viele Menschen wiederfinden und herausgefordert werden. Sechs Wochen sind einerseits ein überschaubarer Zeitraum, andererseits lange genug, um erste Schritte in einer neuen Haltung zu gehen.

Die sechs Wochenthemen lauten:

Tapeten:wechsel;

Generations:wechsel;

Gezeiten:wechsel;

Perspektiv:wechsel;

Kultur:wechsel

Spur:wechsel.

Über alle weiteren Informationen halten wir euch auf dem Laufenden oder ihr guckt selbst ab dem 14. Februar 2024 nach auf

www.aufbruchspueren.de

Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge

Liebe Mitfastende,
ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken?

Die Wochenthemen des Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der



Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, wenn Sie dabei sind!

Ihr Ralf Meister

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

PASTOR: Martin Metzger TEL. 07821 - 98 36 13 (dienstl. -> Lahr),
KIRCHE + BÜRO: Emmauskirche, Katharinenstr. 9, 79104 Freiburg im Breisgau
Konto: Landesbank BW (BLZ 600 501 01) Konto-Nr. 7 40 40 40 80 3
IBAN: DE54 6005 0101 7404 0408 03 BIC: SOLADEST600
Email: freiburg@emk.de, Internet : <http://www.emk.de/freiburg>

IMPRESSUM
Verantwortlich für den Gemeindebrief:
Elisabeth Lutz,
Martin Metzger und
Anja Schellinger

Evangelisch-methodistische Kirche Katharinenstr. 9 79104 Freiburg im Breisgau